

AUGUSTINUS_BRIEF

STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN

SOMMERAUSGABE

SCHULJAHR 2024_25 #16



// AKTUELLES

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Erscheinen dieses Augustinus_Briefes blicken wir ein weiteres Mal auf zahlreiche Ereignisse. Viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe!

Vorab einige Stichworte und Erläuterungen aus der Schulleitung.

DAS LETZTE ABITUR IN G8

Mit Erscheinen dieses Augustinus_Briefes ist ein großer Teil des Abiturs für unsere diesjährige Q2 bereits geschafft. Trotz des dichten Terminplans verlief das schriftliche Abitur ohne besondere Vorkommnisse, am 23. Mai folgten die mündlichen Prüfungen. Nun freuen wir uns und richten die Augen nach vorne auf Anfang Juli: Am 4.7. findet die Entlassfeier statt, am 5.7. folgt der Abiball, beide Veranstaltungen in der Emssporthalle.

DIGITALE ENDGERÄTE IN DEN JAHRGANGSSTUFEN 7 UND EF

Lange hat es gedauert, nun ist endlich eine Entscheidung im Schulausschuss der Stadt Greven gefallen: Ab dem kommenden Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und EF in Greven mit iPads ausgestattet. Seitens der Stadt wurden bereits erste organisatorische Schritte durchgeführt. Wir am Augustinianum sind froh, dass nun Klarheit für alle Beteiligten herrscht, und wir werden die Einführung und Nutzung der Geräte im Unterricht konzeptionell untermauern.

NEUE REFERENDARINNEN UND REFERENDARE

Der neue Ausbildungsjahrgang ist seit Mai bei uns an der Schule. Wir begrüßen herzlich Herrn Cwik (Ch, Sp), Frau Dr. Glandorf (Ge, S), Herrn Kuebart (D, SW), Frau Lahbabi (F, SW), Herrn Ney (S, SP), Frau Prinz (Bi, D) sowie Frau Sternberg (Ch, M). Wir wünschen ihnen viel Erfolg und viele schöne Erfahrungen im Rahmen der Ausbildung bei uns am Augustinianum.

ALTE UND NEUE GESICHTER IM SEKRETARIAT – UND EIN ABSCHIED AUF ZEIT

Seit Anfang Mai verstärken zwei neue Sekretärinnen das Team am Augustinianum. Mit Frau Range und Frau Smola sind nun wieder alle Stellen im Sekretariat besetzt, sodass die Öffnungszeiten im gewohnten Rahmen sichergestellt werden können. Unterstützt wird das Team zudem seit Februar von Frau Verhoeven, die nach ihrem Ruhestand als Lehrkraft nun in der Verwaltung der Schule weiterhin verbunden bleibt. Für eine Elternzeit verlässt uns Frau Sniegocki vorübergehend – wir wünschen alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen 2026.

**... UNSERE ÄLTESTEN
VERABSCHIEDEN SICH
FRÖHLICH BUNT
MIT DEM MOTTO
„FERRABI – MIT VOLLGAS
INS ZIEL“**



In den nächsten Wochen bis zum Ende des Schuljahres warten noch viele Ereignisse auf uns – die neuen Fünfer kommen zum Kennenlerntag, die Jahrgangsstufe 10 durchläuft ihre Zentralen Prüfungen, die Jahrgangsstufe EF die Zentrale Klausur, eine Theater-AG wird Premiere feiern, unsere Musiker werden ein Sommerkonzert geben, und noch vieles mehr findet sich im Schulkalender der kommenden Wochen. Aber bevor es soweit ist, wünschen wir Ihnen und euch zunächst viele spannende Einblicke in unser Schulleben bei der Lektüre des vorliegenden Augustinus_Briefes.

Ihr und euer

Andreas Henke

Oliver Thieme

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// NEUE GESICHTER IN DEN KLASSENZIMMERN ...



Nicht nur unsere Ausbildungskoordinatoren, Frau Dr. Heinze Ribeiro und Herr Herold, freuen sich auf den neuen Referendarsjahrgang.

Allen ein

**HERZLICHES
WILLKOMMEN!**

// UND IN DEN SEKRETARIATEN

Zwecks besseren Kennenlernens haben wir mit unseren beiden Neuen aus der Verwaltung ein ziemlich spontanes Interview geführt – mit folgenden erhellenden Ergebnissen:

WIE WAR EUER ERSTEINDRUCK VOM AUGUSTINIANUM?



Simone Range

AMELIE SMOLA (AS): Riesige Schule, viele Schüler, viele Lehrer, aber v. a. sind mir die freundlichen, zuvorkommenden und hilfsbereiten Kollegen aufgefallen.

SIMONE RANGE (SR): Alle sind fröhlich, aufgeschlossen und hilfsbereit – es ist wuselig und es macht Spaß.

HABT IHR SCHON ERFAHRUNGEN AN SCHULEN GESAMMELT?

AS: Ich komme aus der freien Wirtschaft und kenne den Ort Schule nur aus meiner eigenen Zeit als Schülerin.

SR: Arbeitstechnisch nein, privat ja: in meinem Job als 2-fache Mutter.

WAS KENNZEICHNET EURE ARBEIT IN DIESEN ERSTEN WOCHEN?

AS: Ich arbeite im Oberstufen- und Mittelstufensekretariat. In den ersten Wochen habe ich u. a. die Organisation des Abiturs begleiten dürfen. Sehr interessant, da man als Außenstehender die Komplexität der Abiturvorbereitungen nicht mitbekommt.

SR: Super viel Input, viel Neues lernen, schnell und flexibel sein!

HABT IHR FAMILIE?

AS: Ich bin vor einem Jahr mit meinem Partner und meinem Sohn Henry (3 Jahre) von München nach Greven gezogen.

SR: Ja, zwei Mädels (13 und 21), zwei Katzen aus dem Tierschutz.

WELCHES ESSEN MÖGT IHR BESONDERS, WELCHES ÜBERHAUPT NICHT?

AS: Ich liebe Süßigkeiten – sauer müssen sie sein:)

SR: Ich liebe spanisches und türkisches Essen, Pizza und Pasta, gerne auch viel Gemüse und Salat – Chili con Carne und Schweinefleisch mag ich gar nicht.

Kleines Quiz für Interessierte: Eine von beiden kommt per Rad, eine mit dem Auto zur Schule. Die eine schwimmt gerne, die andere bevorzugt Tennis. Und wer malt Acryl auf große Leinwände bzw. wer hat ein Jahr in Barcelona verbracht? Fragt vielleicht einfach mal nach beim nächsten Besuch in einem der Sekretariate.



Amelie Smola

Benedikt Faber

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// WELTTAG DES BUCHES MIT GEBRANNTEN MANDELN: DIE JAHRGANGSSTUFE 5 ERHÄLT BUCHGESCHENKE



Alle Jahre freuen sich die betreuenden Kolleginnen und Kollegen, die in der Jahrgangsstufe 5 Deutsch unterrichten: Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April lädt die Buchhandlung Cramer & Löw ein zu einer Lesestunde.

Irmgard Edelkötter erreichte mit ca. 150 Augustinianer*innen einen kleinen, aber feinen Teil der insgesamt über eine Million Kinder, die bundesweit in den Genuss der Aktion „Ich schenke

dir eine Geschichte“ kommen. Es gelang ihr auf's Neue, den Lesenachwuchs für ihr Anliegen, die Leseförderung, zu gewinnen: Sie befragt die Klassen nach ihren Lesegewohnheiten und Lieblingstiteln, begeistert mit Buchstabenrätseln oder konfrontiert die staunende Gruppe mit wissenschaftlichen Befunden über die lebensverlängernde Maßnahme intensiven Lesens. Zwischendurch kreisen höchstpersönlich gebrannte Mandeln und am Ende gibt es für jedes Klassenmitglied dann das Buchgeschenk des jeweiligen Jahres – 2025 handelte es sich um „Cool wie Bolle“, wie gewohnt ein Roman, an dessen Ende die Handlung als Comic-Kurzfassung angehängt ist: Für die etwas Lesefauleren ...



Die 5f zählt nicht in diese Kategorie: Schon auf dem Rückweg aus der Fußgängerzone zum Schulhof wurde, intuitiv Verkehrsschildern und anderen Hindernissen ausweichend, mit großem Interesse die Lektüre gestartet. Da sage noch jemand, die Jugend sei nur noch mit dem Handy beschäftigt.

Benedikt Faber

// KLASSENZIMMER-THEATER ÜBER MALALA YOUSAFZAI



Foto von Dramaturgin Laura Ritter (Wolfgang-Borchert-Theater, Münster). Schauspielerin Katharina Hannappel zieht Klassen in den Bann.

Das Theaterstück „Malala Yousafzai“ beschreibt das Leben der damals 15-jährigen Malala in Pakistan, die heute in England lebt. Es thematisiert die Ungerechtigkeit und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern in Pakistan. Malala setzt sich gezielt für die Bildung von Mädchen ein und widersetzt sich so den Regeln der Taliban, wodurch sie im späteren Verlauf von Taliban-Kämpfern niedergeschossen und schwer verletzt wird. Das Wolfgang-Borchert-Theater Münster führt das Ein-Frau-Stück in Schulen der Region auf.

Das Stück basiert auf der Biografie „Ich bin Malala“, die von ihr mit 16 Jahren verfasst wurde. Inhaltlich gibt es sowohl einen ausführlichen Einblick in Malalas Leben als auch einen kurzen Einblick in das Leben von vielen anderen Frauen in Pakistan, die von den Taliban unterdrückt werden.

Ich habe das Theaterstück sowohl als sehr spannend und mitreißend als auch als informativ und lehrreich empfunden. Die Schauspielerin arbeitet gut mit ihrer Gestik und Mimik und kann mit ihren Texten auch das Publikum erfolgreich miteinbeziehen. Auch ihr Spiel verschiedenster Rollen macht die Darstellung interessant und vielseitig, so dass man einen guten Einblick in die verschiedenen Lebensverhältnisse bekommt.

Malalas Mut und Entschlossenheit, den Mädchen in ihrer alten Heimat ein Recht auf Bildung und Neugestaltung ihres Lebens zu verschaffen, verdient meiner Ansicht nach den höchsten Respekt. Ihre Selbstlosigkeit in ihrem Handeln setzt ein Zeichen für eine bessere Zukunft. [Tamina]

Ich finde das Thema, dass sie sich für Gleichberechtigung, Frauenrechte und Bildung einsetzt, auch sehr wichtig. Daher war ich durchgehend sehr aufmerksam. Ich denke, es ist gut, dass solche wichtigen Themen durch solch ein Theaterstück verbreitet werden. Malala lebte in einem Land, wo Frauen keine Rechte haben. Sie wollte durchsetzen, dass es so nicht mehr weitergeht. Dies wurde in dem Stück sehr gut verdeutlicht und dargestellt. Die Schauspielerin hat ein sehr großes Lob verdient. Sie hat uns aus der Klasse gut mit eingebunden, da sie einseitig mit uns ein Gespräch geführt hat und sich zum Beispiel auch auf unsere Tische gesetzt hat. Es war nicht langweilig und sehr unterhaltsam mit einer genauen und wichtigen Botschaft. [Jana]

Ja, das Stück hat an jeden, der es gesehen hat, eine klare Nachricht gesendet. Unsere ganze 9c fand das Stück sehr interessant, es war ein guter Einblick in eine andere Gesellschaft, die nicht so wie unsere ist, auch wenn ein paar Momente genauso bei uns passieren könnten, zum Beispiel die Stelle, als die Schauspielerin von Malala einfach in unseren Klassenraum gestürmt kam, alle ihre Sachen rausholte und dann sozusagen mit uns im Unterricht saß. Malala ist eine starke Person und die Schauspielerin konnte das sehr gut darstellen. Ein paar Leute wurden während der Aufführung direkt von Malala angesprochen, das hat es intensiver gemacht und man hat gemerkt, dass die ganze Klasse dadurch besser aufgepasst hat; es ist nie langweilig geworden, da die Schauspielerin von Malala auch noch zwei andere Figuren gespielt hat und sich dann immer schnell umgezogen hat, was sehr professionell gewirkt hat. Es war insgesamt sehr organisiert und ich glaube, ich kann für die ganze Klasse sagen, dass das Stück uns sehr gut gefallen hat. [Alissa]

Tamina Häder, Alissa Rosseck, Jana Stockel, 9c

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// BERUFSBERATUNG ARBEITSAGENTUR RHEINE AM AUGUSTINIANUM

Kurz vor Einsetzen der Osterferien galt es für die Jahrgangsstufe EF noch einmal, die Antennen auszufahren: Einen ganzen Schultvormittag lang drehte es sich für sie gruppenweise ausschließlich um ihre berufliche Zukunft. Zunächst setzten die Lehrerinnen und Lehrer des schulischen BO-Teams verschiedene Impulse, um den aktuellen „Standort“ der Jugendlichen und ihre Haltung zur Thematik zu ermitteln sowie ihre Entscheidungskompetenzen zu stärken. Im Anschluss hatten die Referentinnen und Referenten der Arbeitsagentur Rheine jede Menge Input im Gepäck. Sie boten der Jahrgangsstufe, für die es ab Sommer in die letzten beiden Schuljahre bis zum Abitur 2027 geht, einen Überblick über die breite Palette an Optionen, die im Anschluss in Frage kommen – von der klassischen Ausbildung über Duale Studiengänge bis hin zur schier uferlosen Menge an Studiengängen verschiedener Hochschulen. Ebenfalls wurde den Schüler*innen der Zugang zu diversen digitalen Werkzeugen gegeben, um persönliche Stärken und Neigungen herauszufinden sowie gezielt nach Plätzen für das Praktikum im Frühjahr 2026 zu recherchieren.



Steht den jungen Augustinianern*innen das (Berufs-)Leben mit allen Chancen und Herausforderungen noch bevor, markierte der Studientag für einen unserer Gäste aus Rheine einen Endpunkt: Otto Pompe, der 1992 als Berufseinsteiger mit seiner Beratungstätigkeit am Augustinianum begonnen und seitdem maßgeblichen Einfluss auf die Biografien zahlreicher Jugendlicher an diversen Schulen hatte, feierte nun an alter Wirkungsstätte seinen Ausstand. Das Team Berufsorientierung dankte dabei nicht nur ihm herzlich für seine langjährige Unterstützung. Ebenso gilt der Dank Claudia Klauen, die bereits seit einigen Jahren im Dienst der Arbeitsagentur als Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums präsent ist – sowohl in regelmäßigen individuellen Sprechstunden als auch bei anderen Formaten wie dem Studientag Berufsorientierung für die Q1 oder dem Info-Nachmittag zur Vergabe und Erlangung von Studienplätzen für die Q2.

Benedikt Faber

WN-Artikel von 1992: Als Otto Pompe in Greven anfing und das BO-Team um Bettina Willenbrink unterstützte.



// VOLKSBANK-SPENDE FÜR AUTORENLESUNG



Wiegemann (Filialleiter der Volksbank Greven).

Wie in jedem Jahr findet für die Jahrgangsstufe 6 im Juli eine Autorenlesung in der Stadtbibliothek Greven statt. Am 1. Juli kommt der bekannte deutsche Kinder- und Jugendbuchautor Andreas Schlüter in die Bibliothek und liest aus verschiedenen seiner Romane vor und beantwortet die meist sehr zahlreichen Fragen seiner Zuhörerschaft.

Die Kosten für diese Autorenlesung übernimmt zum Teil die Stadtbibliothek selbst, aber auch die Kinder müssen einen Beitrag zahlen. Wir freuen uns, dass bereits seit mehreren Jahren die Volksbank Greven diese Veranstaltung mit 400 € sponsort und damit den Beitrag, den die SuS leisten müssen, niedrig hält. Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Uta Ernst

Frau Högemann und Frau Thiemann (beide von der Stadtbücherei) „umrahmen“ Uta Frau Ernst von unserem Erprobungsstufenteam und Herrn

// UNTERNEHMENSBERATUNG DER ANDEREN ART: UNSER MINT-NACHWUCHS ZU GAST BEI DER FIRMA FIEGE



In der Zeit vom 28. bis zum 30. April konnten jeweils vier Schülerinnen und Schüler der „MiMI-Schulen“ am lokalen Mint EC-Camp bei der Firma Fiege teilnehmen – die Abkürzung MiMI steht dabei für MINT im Münsterland, konkret für die Gymnasien der Städte Greven, Lengerich, Tecklenburg und Warendorf.

Dreitägiger Tatort war dabei das Logistikunternehmen Fiege, genauer gesagt dessen Standort in Reckenfeld. Wir bekamen zunächst eine Führung durch das Lager und konnten beobachten, wie Produkte transportiert, kommissioniert und verpackt werden und hatten später die Möglichkeit, selbst bei diesem Prozess mitzuhelfen.

Wir konnten uns vorher einer Gruppe zuordnen und unsere Gruppe sollte darauf achten, welche körperliche Beschwerden dabei erscheinen, da unser Thema die Gesundheit der Mitarbeiter war. Uns fiel insbesondere eine bestimmte Art von Transportwagen auf, welcher zwar häufig benutzt wird, jedoch sehr schwer zu lenken und laut ist. Nun machten wir uns daran diesen Wagen zu verbessern, sprachen mit Abteilungsleitern, einem Materialbesteller und natürlich auch einer Fachkraft für Arbeitssicherheit, um den Schutz der Mitarbeiter zu gewährleisten. Als wir den Entwurf eines optimierten Wagens fertig designt hatten, haben wir ihn unter anderem dem Niederlassungsleiter mithilfe einer Power-Point vorgestellt. Dort erläuterten wir unseren Plan detailliert und stellten zudem eine simple Kosten-Nutzen-Analyse auf. Am Ende unserer Vorstellung bemerkte der Abteilungsleiter: „Mich habt ihr überzeugt.“ Mit diesem Erfolg ist unser Projekt jedoch noch nicht zu Ende, da zwei Schüler unserer Schule die Möglichkeit bekommen haben, im Rahmen eines „Jugend forscht“ Projektes an einem Wagen zu schrauben, um einen realen Prototyp herzustellen.

Wir sind gespannt, wie sich diese Kooperation entwickelt! Die andere Gruppe beschäftigte sich mit Nachhaltigkeit bei Fiege und stellte alternative Verpackungsmaterialien vor. Ihre Vorschläge waren Zuckerrohr und Bambus, welches in z. B. China schon häufig benutzt wird und in Zukunft wahrscheinlich weltweit einen Markt haben wird. Alles in allem war das Camp ein wirklich schönes Erlebnis, da man mit anderen Jugendlichen an einem Projekt arbeiten konnte, was tatsächlich etwas in einer Firma verändert. Zudem war es interessant einen Einblick in die Logistik zu bekommen und zu verstehen wie viel Arbeit hinter einer Bestellung steckt.

Robin Teschler, EF



// MINT, DIE ZWEITE: PAUL MENNEWISCH FORSCHT MIT ERFOLG ZUM URANUS



Hallo zusammen, ich, Paul Mennewisch aus der Q2, konnte Anfang April in Leverkusen beim Jugend-forscht-Landeswettbewerb teilnehmen. In meinem Projekt habe ich mich mit der Modellierung und Simulation von Flugmanövern von einem Raumfahrzeug im Uranussystem beschäftigt. Der

Uranus hat ein besonderes Merkmal, welches ihn von allen anderen Planeten im Sonnensystem unterscheidet, denn seine Neigung zu seiner Umlaufbahn beträgt ungefähr $97,77^\circ$ (von der Erde beträgt sie ungefähr $23,5^\circ$), was eine große Herausforderung darstellt, wenn man einen von Uranus' 28 Monden erreichen möchte.

Der wesentliche Grund, warum man einen von Uranus' Monden (aber vor allem einen seiner größten fünf) untersuchen sollte, ist, dass

man vermutet, dass sich unter deren Eisoberflächen ein Meer aus flüssigem Wasser befinden könnte. Und dass durch geologische Aktivität aufgrund gravitativer Wechselwirkung zwischen den anderen Monden und dem Uranus dieser ein potenzieller Ort für Leben im äußersten Sonnensystem sein könnte. Und wenn wir dort Leben finden, wo könnten wir in unserer Galaxie und im gesamten Universum noch Leben finden? Die Wahrscheinlichkeit für außerirdisches intelligentes Leben wäre dann maßgeblich höher.

Durch den Sieg beim Regionalwettbewerb Münsterland in Steinfurt wurde mir die Chance gegeben, dieses, wie ich finde, sehr interessante und wichtige Projekt beim Landeswettbewerb vorzustellen. Die Tage beim Landeswettbewerb waren wirklich

super spannend und voll mit Programm, wir konnten uns zum Beispiel eine Forward Farm der Bayer AG (dem Hauptsponsor des Wettbewerbs in NRW) anschauen und hatten auch ein Essen und eine Stadion-Führung in der BayArena (dem Stadion von Bayer Leverkusen). Am zweiten Tag waren dann die Jury Gespräche, die ungefähr eine halbe Stunde dauerten, ich war direkt am Anfang an der Reihe. In der Jury waren viele nette und echt interessante Leute, zum Beispiel eine Teilchenphysikerin und mit Christian Krause der leitende Operation-Manager der DLR (Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum) für zum Beispiel die Marsmission der NASA.

Am Tag danach war dann die Feierstunde (bzw. die Siegerehrung), bei der alle Preise an die achtzig Teilnehmenden von Jugend forscht verteilt wurden. Im Bereich Geo- und Raumwissenschaften habe ich den 3. Preis erhalten, ein Kollege aus Münster, mit dem ich in den drei Tagen viel zusammen unterwegs war, holte mit einem Astronomie-Projekt den 2. Preis und zwei andere Teilnehmende, die auch super sympathisch waren, gewannen mit zwei weiteren Astronomie-Projekten den 1. Preis. Insgesamt bin ich super dankbar, dass ich dieses Erlebnis in Leverkusen miterleben konnte. Ohne meine Eltern und Frau Sieger und Herrn Meyer wäre das alles sicher nicht so gut gelaufen. Es waren einfach drei unvergessliche Tage, die mir viele neue Kontakte und Erfahrungen gebracht haben.

Ich möchte allen, die bis hierher gelesen haben, nur wirklich den naturwissenschaftlichen Projektkurs unserer Schule empfehlen. Man lernt dort super viel und man kann gar nicht verlieren, sondern nur gewinnen. Also, wenn euch irgendwas von MINT (Mathematik Informatik Naturwissenschaft und Technik) interessiert, wählt den NW-Projektkurs oder nehmt einfach mal so mit einem Projekt mit einem komplett frei wählbaren Thema an Jugend forscht teil, es ist wirklich ein Gewinn in jeder Hinsicht! Jedenfalls war es ein Gewinn für mich. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft und ganz viel Erfolg bei allem, was ihr so für Ziele und Träume in eurem Leben habt.

Paul Mennewisch, Q2



TANZWETT- BEWERB DER JAHRGANGS- STUFEN 5 UND 6



An einem Dienstag Nachmittag Ende März fand eine besondere Veranstaltung im Foyer von West I statt. Vorbereitet und durchgeführt vom Oberstufen-Sportprofilkurs Tanz/Fitness unter meiner Leitung, nahmen über fünfzig Tänzerinnen und Tänzer der fünften und sechsten Klassen am Tanzwettbewerb statt. Dass am Ende die „Dance-Besties“ aus der Klasse 5a mit einem fantastischen Auftritt zu *Better when I'm dancing* (der Titel ist Programm ...) den ersten Platz ertanzten, war für die Truppe toll, im Zentrum standen jedoch das Miteinander zwischen Erprobungs- und Oberstufe, die vielen tollen Darbietungen sowie die große Freude am Tanzen: Ob Jazzdance, Hip Hop, Step Aerobic oder Rhythmische Sportgymnastik, der Vielfalt waren keine Grenzen gesetzt. Entsprechend schwierig war es für die sechsköpfige Jury, die Vorführungen zu beurteilen, die Kriterien waren zuvor im Profilkurs entwickelt worden: Tanzbewegungen, Choreografie, Musik und Rhythmus, Ausdruck und Energie, Kostüme, Gesamtbild und Wirkung auf das Publikum.



Wunderbar, wenn ältere Schüler*innen etwas für die Jüngeren ausrichten – das stärkt und verbindet uns als Schulgemeinde! Eine Wiederholung wurde von zahlreichen Kindern bereits angefragt, vielleicht kriegen wir es im nächsten Jahr wieder hin.

Anna Decker



// DIE VORBEREITUNGSKLASSE 5/6 UNTERWEGS ZUM WERTSTOFFHOF

„Wir sind mit Frau Lauxtermann und Frau Weidemann zum Wertstoffhof gegangen. Wir haben da Müllcontainer gesehen, da waren Elektronik, alte Kleidung, Metalle, Glas, Batterien und Papiermüll drin. Danach hat eine Mitarbeiterin für uns erklärt, was mit dem Müll passiert. Dann hat sie uns Geschenk gegeben, eine Mini-Mülltonne. Dann sind wir zum Spielplatz gegangen. Wir haben da gespielt, gegessen und getrunken. Danach wir sind zu Schule gekommen. Dann haben wir mit Frau Lauxtermann gelernt und gespielt.“



Rugayya Rahimli, Robina Munir Ahmad und Joury Shahan aus der VMST

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// DAS FÄCHERÜBERGREIFENDE PROJEKT IN KLASSE 6

WIEDER EINMAL EINE STERNSTUNDE IM SCHULALLTAG!

Vom 24. Februar bis zum 10. April wurden in den vier sechsten Klassen im Rahmen des alljährlich stattfindenden Fächerübergreifenden Projekts wieder einmal Projekte geplant, Themen recherchiert, Arbeitsschritte diskutiert, Texte geschrieben und vertont, Literatur künstlerisch „umgesetzt“, die digitale Welt (insbesondere KI) unter die Lupe genommen, sportliche Bewegung mit Rhythmuserzeugung verbunden – kurz: Der Unterricht war einmal „etwas anders“!



Alle Schülerinnen und Schüler der sechs Klassen arbeiteten jeweils in zwei Fächern über den Zeitraum von sechs Wochen intensiv an einem gemeinsamen Thema, und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Am 10. April zeigten die Kinder nach einer Auftaktveranstaltung in der Aula ihren Familien und Freunden, woran sie etliche Wochen mit viel Spaß und Einsatz gearbeitet hatten.



Die 6a hatte im Rahmen ihres Projektes „A Brighton Mystery“ – Schauplätze bespielen – Spielstätten besuchen“ (Englisch/Kunst) die Lektüre „A Brighton Mystery“ gelesen, einige Abschnitte des Buches spannend szenisch dargestellt und ihre Eindrücke und Vorstellungen zu der Geschichte im Kunstunterricht lebendig werden lassen.



Die 6b beschäftigte sich unter dem Titel „The Treasure of Tea Towers“ – ein künstlerisch/ literarisches Projekt“ (Englisch/Kunst) auf sehr eindrucksvolle Art mit dem Kurzroman „The Treasure of Tea Towers“. Die Schüler*innen hatten mit vielen verschiedenen Materialien und großer Liebe zum Detail Szenen aus dem Roman in Kartons nachgebaut und zusätzlich noch Tonaufnahmen mit Erklärungen dazu erstellt.



In der 6c ging es in den Fächern Deutsch und Englisch um den Roman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ und wie man Teile des Buchs ins Englische übertragen könnte. Dazu wurden u. a. KI-generierte Übersetzungen mit eigenen Übersetzungen verglichen, Metaphern und sprachliche Bilder in Zeichnungen umgesetzt, Podcasts produziert, PPPs erstellt und Filme gedreht.



Die 6d präsentierte unter dem Titel „Rhythmus der Bewegung – die Verbindung sportlicher Bewegungsgestaltung mit musikalischer Rhythmuserzeugung“ (Sport/Musik) drei Choreographien, in denen die SchülerInnen zum Teil sehr anspruchsvolle turnerische und gymnastische Bewegungsformen mit selbst erzeugten Rhythmen in Einklang brachten. Diese Kompositionen wurden in unterschiedliche Darstellungsgeschichten eingebettet.

Stolz zeigten die Kinder ihre Ergebnisse und berichteten mit viel Engagement von ihren Projekten. Auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatten offensichtlich einen interessanten und lehrreichen Nachmittag, der perfekt abgerundet wurde durch den Einsatz der Klasse 5e, die in der Glaspausenhalle Getränke und sehr leckeren Kuchen servierte. Es freut uns sehr, dass der Nachmittag neben vielen unterhaltsamen Erlebnissen auch Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen wieder einmal Möglichkeiten zum Austausch bot.

Uta Ernst



AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

KINO STATT UNTERRICHT: DIE JAHRGANGSSTUFE 10 AUF DEN SPUREN OSKAR SCHINDLERS

Die Initiative kam von Elternseite, die Schülerschaft hatte interessiert nach, die Schule machte es schließlich möglich: Anfang Mai, wenige



Gesprächsanlass zusätzlich wertvoll.

Tage vor dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, reiste ein beachtlicher Tross vom Augustinianum in Richtung Cineplex Münster, wo unsere Schule einen eigenen Kinosaal zugewiesen bekam. Adressiert hatte die Fachschaft Geschichte das Angebot an die Jahrgangsstufe 10, die sich im Unterricht bereits intensiv mit dem Nationalsozialismus befasst hatte. Spielbergs Film „Schindlers Liste“ kam vor über 30 Jahren in die Kinos, was seine Aktualität und Wirkkraft jedoch nicht beeinträchtigt. Sicher fiel es manchen Schülerinnen und Schülern nicht ganz leicht, sich für mehr als drei Stunden zu konzentrieren – von der bedrückenden Handlung ganz abgesehen. Insgesamt erreichten die vier begleitenden Lehrkräfte jedoch nahezu ausschließlich positive Rückmeldungen zu diesem mehrfach prämierten Stück Filmgeschichte, das als erster Versuch gilt, die Tragik des Holocaust zu fiktionalisieren. Dass dabei mit Oskar Schindler eine reale, in verschiedenen Farben schillernde, egozentrische und doch zutiefst menschliche Figur im Zentrum steht, macht den Film als Quelle und

Benedikt Faber

In dem Film „Schindlers Liste“ geht es um die Geschichte Oskar Schindlers und der Juden, welche er im Zweiten Weltkrieg vor dem sicheren Tod rettete. Meiner Meinung nach war der Film sehr gut umgesetzt, da man sich richtig in die Charaktere hineinversetzen konnte und so mit ihnen mitfühlen konnte. Es ist ja auch ein sehr emotionaler Film, daher ist es umso wichtiger, dass die Schauspieler die Emotionen gut rüberbringen können, was ihnen in diesem Film definitiv gelungen ist. Ich hatte mehrmals Gänsehaut. Man konnte von Anfang an gut in den Film eintauchen und obwohl er sehr lang war, wurde er nicht langweilig und fühlte sich nicht unnötig in die Länge gezogen an. Das Einzige, was mich anfänglich etwas irritiert hat war, dass der Film fast ausschließlich schwarz-weiß war, obwohl Steven Spielberg ihn in Farbe hätte drehen können. Es war also eine bewusste Entscheidung, die auch gut war. Es hat zur Atmosphäre des Films beigetragen. Alles in allem ist der Film sehr gelungen. Er ist von der ersten bis zur letzten Minute spannend, man wird quasi in den Film hineingezogen und gleichzeitig wird ein extrem wichtiges Thema behandelt. Ich hoffe, der Film wird noch lange ein vielseitiges Publikum erreichen.

Nina Fröhlich, 10e

Der Film Schindlers Liste ist ein sehr lehrhafter eindrucksvoller Film. Die Geschichte ist sehr mitreißend und die drei Stunden kommen einem gar nicht so lang vor. Ich persönlich finde die Geschichte vom besagten Oskar Schindler, wie er rund 1000 Juden gerettet hat, sehr bewegend. Alle Schauspieler spielen sehr stark und was ich besonders gut finde ist, dass die damaligen Szenarien mit voller Gewalt und der damaligen Brutalität gezeigt werden, denn dadurch realisieren wir Menschen mal, wie krank das alles damals wirklich war. Eindrucksvoll sind auch die schwarz-weiß-Bilder, denn dadurch macht man eine richtige Zeitreise und man ist der damaligen Nazi-Zeit noch viel näher. Den Film vergisst man so schnell auf jeden Fall nicht!

Angelo Scholz, 10e

// RESPEKT

Uns alle am Gymnasium Augustinianum mit über 1000 Schülerinnen und Schülern und über 100 Lehrerinnen und Lehrern vereint besonders ein Wunsch: „Wir hoffen auf einen RESPEKTVOLLEN Umgang untereinander, wollen, dass wir als Person RESPEKTIERT werden, und manches Mal ärgern wir uns über RESPEKTLOSIGKEIT.“

Was wäre, wenn wir gemeinsam als Schule uns diesen Wunsch nach RESPEKT im Schulalltag erfüllen und einen ganzen Tag, ja sogar ein ganzes Jahr, dem Thema „Respekt“ widmen würden? Das Schuljahr 2025/2026 soll das „Jahr des Respekts“ am Augustinianum werden.

Die Idee des „Jahrs des Respekts“ ist im Arbeitskreis Schüler*innengesundheit entstanden. In einer Schulkonferenz im letzten Schuljahr äußerte ein mutiger Schüler, dass er und viele seiner Mitschüler*innen sich an der Schule manchmal nicht aufgefangen und gesehen fühlten. Corona hatte noch dazu dafür gesorgt, dass Schüler*innen immer mehr auf sich selbst gestellt waren und vereinsamten. Dieser Mut führte schließlich dazu, dass einige Lehrkräfte, SV und Eltern einen Arbeitskreis gründeten, der sich der Verbesserung der Gesundheit der Schüler*innen am Gymnasium widmet. Eine unter allen Schüler*innen durchgeführte Umfrage zur Schulgesundheit im Frühjahr 2024 machte deutlich, dass das Thema „Respekt“ das Thema ist, bei dem sich die meisten Schüler*innen eine Verbesserung wünschen.

Entsprechend plant der „AK Schulgesundheit“ bereits seit Herbst 2024 für den 18.9.2025 einen schulweiten „Tag des Respekts“. Dieser Tag soll der Auftakt sein zu einem ganzen „Jahr des Respekts“ und in einen langfristigen Prozess der Schulentwicklung münden, der uns alle als Menschen ins Zentrum setzt und unsere Schule noch stärker zu einem Wohlfühlort für ALLE macht.

Ziel ist beim „Tag des Respekts“, dass sich die gesamte Schüler- und Lehrerschaft unterstützt von Eltern an diesem Tag gemeinsam mit diesem Thema beschäftigt, um nachhaltig die Schulgemeinde einander näherzubringen und einen „Gemeinschaftssinn“ zu schaffen, der unser Zusammenleben in der Schule auch nachhaltig prägen soll.

Als Coach konnten Eltern Frau Ulla Riemer gewinnen, die uns an diesem Tag anleiten und begleiten wird.

Respekt geht uns alle an und gemeinsam wollen wir als Schule RESPEKT Teil unseres Alltags werden lassen. Wir wollen in diversen kreativen Projekten miteinander arbeiten und gemeinsam unseren aller Wunsch nach Respekt in der Schule erfüllen. Damit kann es gelingen, das Zitat unseres Namensgebers Augustinus, das sich unsere Schule bewusst als Losung gesetzt hat, mit Leben zu füllen:

„... DASS AUS VIELFALT EINHEIT WIRD.“

Wir freuen uns auf ein nachhaltiges „Jahr des Respekts“!

Astrid Pipperger-Schulz u. a.

AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

// LÄUFT BEI UNS! —



Erster Deichlauf Greven? Super Idee, die der SV Greven hatte!

Bildung einer kleinen Pilottruppe, unsere supergelben Shirts vom Förderverein (Danke!!!!) übergeworfen und am Samstag, den 24.5.2025, ging es los. Die 10-Kilometer-Strecke, logisch, weil das ja auch der Stafeldistanz für den Münstermarathon entspricht.

Glückwunsch an Frau Blom als viertbeste Frau in der Gesamtwertung! Wahnsinn!

Fazit: Im nächsten Jahr die 5-Kilometer-Distanz in den Blick nehmen und bewerben, denn auf dieser Strecke sind bereits viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule gelaufen – nur mit dem falschen Shirt!

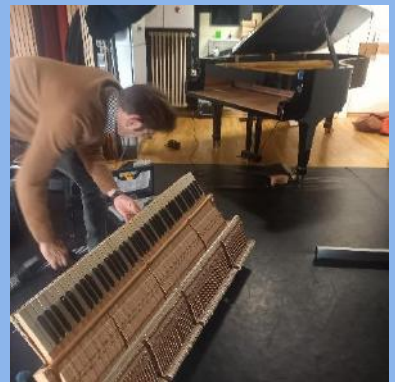


Andre Hohmann

// HINTER DEN KULISSEN —



Kaum jemand sieht, wer in den Ferien bei uns in der Schule arbeitet. Hier ist Boris Glowotz zu sehen, der Klavierstimmer, der seit Ewigkeiten jedes Jahr einmal alle unsere Klaviere pflegt, putzt und stimmt, damit der Musikunterricht oder das Konzert stattfinden kann. Die Klimakammer, die den wertvollen Flügel in der Aula vor dem Verschimmeln sowie vor dem Austrocknen (und Reißen) schützt, hat er übrigens selbst entworfen. Er ist es auch, der die Rollen unter den Klavieren wieder gängig macht oder das Kabel vom Vibraphon repariert, wenn aus Versehen jemand „drübergefahren“ ist. Oder aber irgendwelche Büroklammern aus den Tiefen der Klaviermechanik pult, wenn mal wieder ein gelangweilter Schüler oder eine unbedachte Schülerin oder eine schusselige Lehrkraft eine solche „ins Klavier fallen ließ“. Danke für den großartigen Einsatz!



// NACH DEM UNTERRICHT —



Was Lehrkräfte tun, wenn die Schule aus ist, ist kein Geheimnis: Sie korrigieren oder bereiten den Unterricht vor. Manchmal aber auch nicht, nein, ich meine nicht die Konferenzen oder die Arbeitskreise oder die Gespräche mit Eltern, die nachmittags stattfinden, sondern Fortbildungen ... Hier sehen wir eine illustre Gruppe von Lehrkräften, die sich für die Sicherheit der Schule fortbilden: Am Nachmittag wird bei schönstem Sonnenschein unter fachkundiger Anleitung geübt, ein Feuer sicher und effizient zu löschen.

// DAS NEUE ZWEIJAHRBUCH KOMMT! —

Noch ist es nicht käuflich zu erwerben, denn die Korrekturfahnen werden noch zwischen Frankfurt und Greven ausgetauscht, aber wir können schon jetzt sagen, dass es in Hogwart-Blau erscheinen wird und Gold den Titel ziert, jedenfalls wenn alles so klappt, wie der Cheflayouter Roger Quandel, der mit dieser Ausgabe in den verdienten Ruhestand geht, uns schon verraten hat.

Was bietet das Zweijahrbuch? Fotos von sämtlichen Lerngruppen der Sekundarstufe I sowie von den EF-Deutsch-Kursen bzw. den Leistungskursen der Q2. Informative Texte von vielen Ereignissen, die die vergangenen 24 Monate das Schulleben prägten.

Lassen Sie sich überraschen! Es wird die Möglichkeit geben, das ZJB verbindlich vorzubestellen. Dafür wird eine Aufgabe auf IServ freigeschaltet, wir informieren rechtzeitig vorher per Mail und weisen auf den „Startschuss“ hin. Das Kontingent wird begrenzt sein, „first come, first serve“. Und wie immer kann das Buch auch bei der Abiturentlassfeier käuflich erworben werden. Der exakte Preis liegt noch nicht fest, wir hoffen, dass wir unter 15 Euro bleiben können!



AUS DER SCHÜLERSCHAFT

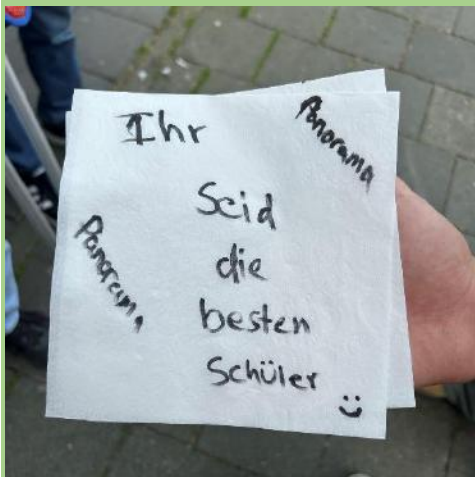
EIN STUFENTAG VOLLER KREATIVITÄT UND ÜBERRASCHUNGEN

Viele von euch haben ihn live miterlebt, einen Tag voller Spaß, Teamgeist und kreativer Energie. Lasst uns den Tag noch einmal gemeinsam Revue passieren: Los ging es um 8:30 Uhr in der Aula, wo zunächst die Gruppen eingeteilt wurden. Anschließend gingen wir gemeinsam die Spielregeln des Programms durch. Die Organisation hatte sich große Mühe gegeben und für uns eine spannende Stadtrallye im Bereich der Grevener Innenstadt vorbereitet. Die Gruppen – bestehend aus je 10 Personen – bewegten sich zu Fuß, ohne Hilfsmittel wie E-Scooter oder Fahrräder, durch die Stadt. Die Aufgaben wurden uns über WhatsApp übermittelt.

Die Planung und Durchführung verliefen reibungslos. Hier ein paar Beispiele der teils ziemlich verrückten Aufgaben, von denen wir jeweils ein Foto oder Video aufnehmen und an das Orga-Team schicken sollten:

- Eine Kanne Sardellen essen – Wer traut sich?
- Eine Polonaise in einem beliebigen Supermarkt tanzen. – Fast gar nicht peinlich!
- Eine Runde auf dem DJK-Platz laufen
- Eine Strophe eines beliebigen Liedes vor der Schule zum Besten geben.

Gegen 11:30 Uhr trafen wir uns erneut in der Aula, um in die Gremienarbeit überzugehen. In Kleingruppen verteilten wir uns auf verschiedene Räume, um zu planen, zu diskutieren und zu brainstormen. Dabei entstanden viele kreative und vielversprechende Ideen – die Schülerinnen und Schüler bewiesen Engagement und Einfallsreichtum!



Nach der ersten Phase der Gremienarbeit folgte eine einstündige Mittagspause, die von vielen gerne zum Durchschnaufen genutzt wurde. Um 13:30 Uhr begann der zweite Teil der Gremienarbeit. Eineinhalb Stunden später traf sich die gesamte Stufe in der Kulturschmiede, wo es für alle Getränke gab – damit bei den bevorstehenden Präsentationen niemand austrocknete. Es kam fast so etwas wie Partystimmung auf! Der große Moment war gekommen! Die Schülerinnen und Schüler präsentierten stolz ihre Gremienarbeit auf der Bühne – mit Mikrofon und Lautsprecher vor dem gesamten Plenum. Die Vorträge waren eindrucksvoll und überzeugend!



Aber auch die Stadtrallye wurde noch mal richtig gefeiert. Überraschend für viele war, dass die Ergebnisse per Beamer präsentiert wurden. Dies stieß zwar auch auf etwas Kritik zum Thema Datenschutz, aber in erster Linie sorgte die Präsentation für viele Lacher und ein gutes

Stufengefühl – die Stimmung war top!

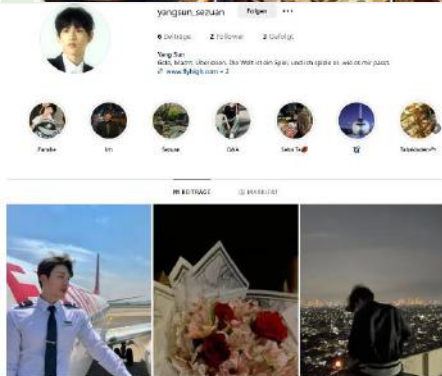
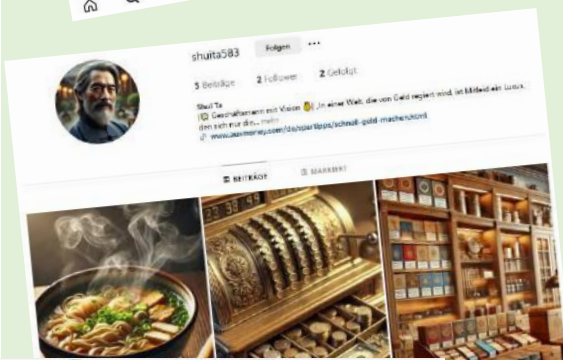
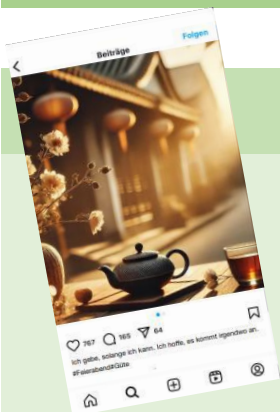
Die Sieger der Stadtrallye wurden ebenfalls belohnt: mit einem Sportgutschein, der es einem Kurs erlaubt, einen anderen Kurs zu einem Volleyballspiel herauszufordern. Außerdem gab es einen „Chemiegutschein“ für ein Elefantenzahnpasta-Experiment im Chemiekurs von Herrn Smidt. Natürlich gibt es verschiedene Perspektiven auf den Stufentag – doch insgesamt war die Gremienarbeit ein voller Erfolg, und es sind viele gute Ideen für die Zukunft entstanden.

In unserer Stufe steckt richtig viel Potenzial! Danke noch mal an das Organisationsteam und danke für's „Dabei-Sein“!

Adrian Berger, EF

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

// WENN DAS BRECHT WÜSSTE ... „DER GUTE MENSCH VON SEZUAN“ AUF SOCIAL MEDIA



Deutsch-Unterricht in der EF, auf dem Programm steht die Lektüre eines Dramas. Ein Teil der unterrichtenden Lehrpersonen entscheidet sich für Brechts „Der gute Mensch von Sezuwan“ – in der Wahrnehmung von so manchem Kursmitglied ein Stück aus mehr als grauer Vorzeit. Ohne die Unterrichtsreihe in rosiges Licht tauchen zu wollen, zeigte sich in diversen Diskussionen über die Schwierigkeit moralischen Handelns in einer Gesellschaft, in der Druck und Armut verbreitet sind, die ganze Aktualität des Stücks. Nach getaner Pflicht in Form einer Szenenanalyse ließen sich die Stammgruppen 2 und 5 auf eine Kür ein. Diese bestand darin, kreativ mit Brechts Drama umzugehen, es entweder in die Jetztzeit zu übertragen oder Passagen zu verändern. Auch die Kapitalismus-Debatte wurde eifrig geführt.

Eine andere Art der Verknüpfung des Schauspiels mit der Gegenwart bestand darin, mit Hilfe von KI Social Media Accounts der Figuren zu erstellen. Hier Ausschnitte der verblüffenden Ergebnisse zur Hauptfigur Shen Te (Anjay, Elena, Hannes, Jakob, Janne, Johanna, Lucia, Luis und Rana), ihrem Alter Ego Shui Ta (Maja) sowie ihrem Geliebten Yang Sun (Franziska).

Screenshots zu Shen Te etc.
von Hannes und Co

Benedikt Faber



shen_te_ Folgen ...
2 Beiträge 3 Follower 3 Gefolgt
•Shen Te•
•Lächeln ist die beste Medizin 🌸🥰•
Niemals vergessen dankbar zu sein!!
🌸🌸🌸
www.positive.news

AUS DER SCHÜLERSCHAFT

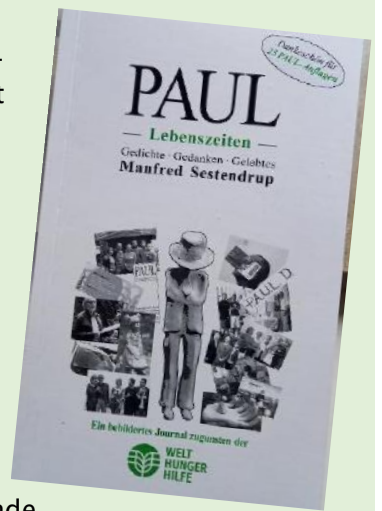
// JG. 9 BEGEGNET MANFRED SESTENDRUP UND DAMIT EINER REIHE VON GEDICHTEN AUS DEM ALLTAG

Der Wikipedia-Eintrag beginnt mit folgenden Sätzen: „Nach dem Abitur 1971 am altsprachlichen Gymnasium Augustinianum in Greven und der Wehrdienstzeit als Sanitäter studierte Sestendrup vom Wintersemester 1972 bis zum Sommersemester 1977 Germanistik und Sport an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Seine Erste Philologische Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium absolvierte er 1977, sein Referendariat beendete er mit dem Zweiten Staatsexamen 1979. Von 1980 bis 2017 unterrichtete er

als Lehrer für Deutsch und Sport am Clemens-Brentano-Gymnasium in Dülmen.“ Manfred Sestendrup erhielt neben anderen Auszeichnungen 1994 die Dankmedaille der Welthungerhilfe, 2004 die Kulturplakette der Stadt Dülmen und 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Schon zum dritten Mal folgte Manfred Sestendrup der Einladung seiner „alten“ Schule und brachte der Jahrgangsstufe 9 in der Aula bei, dass Lyrik auch Spaß machen kann. Klar, manche brauchten länger für diese Erkenntnis als die 60 Minuten, in denen Sestendrup seine Gedichte vortrug, aber vielleicht wird sie noch gewonnen in der Unterrichtseinheit „Liebeslyrik“, die die Deutsch-Fachschaft für die Zeit nach den Osterferien vorsieht. Hier zwei Bewertungen aus der 9e und einige Kostproben beim Selbstversuch, denn das Gedicht „Kindsein“ von Sestendrup lässt sich auch gut auf das eigene Alter übertragen.

Karin Lühr



„Ufos zerstören die Erde, täglich um 15 Uhr, 17 Uhr, 19 Uhr und 21 Uhr.“ Ja, so etwas wird auch in Schulen vorgelesen. Am Dienstag, den 29. April 2025, kam Manfred Sestendrup in unsere Schule und hat über sein Werk „PAUL“ erzählt. Er hat auch Passagen, wie diese, vorgelesen. In der 3. Stunde versammelten sich die 9. Klassen in der Aula, wo Herr Sestendrup seinen Vortrag startete. Als erstes stellte er sich vor und erklärte, wofür das Geld, das vorher eingesammelt wurde, verwendet wird. Anschließend erklärte er, wieso er die Figur Paul als Hauptcharakter seiner Gedichte gewählt hat. In seinen Büchern erzählt er immer verschiedene Leben von Paul mithilfe von Gedichten. Paul hat damit schon 10 Leben gelebt. Die Figur aus seinen Büchern wurde von Herrn Sestendrup einer Schülerin abgekauft, weil sie ihm so gut gefallen hat. Anschließend erzählte er, dass er in seinen Gedichten am liebsten alles klein schreibe. Erst fand er auch die Kommasetzung nicht so wichtig, hat dann allerdings doch bemerkt, dass ein kleines Komma, in Bezug auf den Kontext, sehr wichtig sein kann. Er zeigte uns, dass Gedichte durchaus deutbar sind, und das immer. Immer gibt es einen bestimmten Sinn hinter den Zeilen, den man nur finden muss. Allerdings sind es auch seine Worte, dass ein Gedicht wie ein Brief ist und nur der Adressat diesen verstehen kann. Manchmal passt es zu einem, manchmal nicht, weshalb man nicht jedes Gedicht deuten, interpretieren und verstehen kann. Er las anschließend noch ein paar seiner Gedichte, wie beispielsweise „karriere“, vor und kam dann zu den Zeilen am Anfang, in denen er die Filmtitel mit der Ankündigung kombinierte. Dabei kamen sehr lustige Dinge herum und es machte sehr viel Spaß dabei zuzuhören. Danach war die Stunde auch schon quasi um und er verteilte noch ein paar spezielle Bücher, die wir mitnehmen durften. Wenn man mich jetzt fragen würde, wie mir diese Lesung gefallen hat, würde ich antworten, dass es mir sehr gut gefallen hat. Ich fand die Überleitungen immer sehr passend und mir gefielen auch die ausgewählten Gedichte gut. Sehr beeindruckend fand ich, dass sie, obwohl sie schon älter waren, immer noch aktuelle Themen behandelten. Generell kann man sagen, dass mir das Konzept sehr gut gefallen hat, auch wenn ich dadurch trotzdem nicht anfangen möchte, Gedichte zu schreiben, aber der Vortrag hat mir gezeigt, dass es nicht nur Gedichte in altem, schwer verständlichem Deutsch gibt, sie können auch lustig sein.

Ina Gydrom, 9e

„Jeder Euro wird gespendet und rettet Familien in Not“, dies sagte Manfred Sestendrup am 29.04.25 in unserer Aula. Sestendrup hat die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse besucht, um uns etwas von dem Thema „Lyrik“ und seinen Gedichten zu erzählen. Der Dichter hat selbst vor mehreren Jahren sein Abitur an unserem Gymnasium gemacht. Er trug seine Gedichte vor und erzählte von seiner Spendenaktion für die „Welthungerhilfe“. Er schrieb viele Gedichte und lyrische Meisterwerke. Normale Gedichte können wir oft nicht gut verstehen, weshalb er diese in Alltagssprache schrieb. „Paul“ ist der Name der Gedichtreihe. Es wurden ganze Bücher darüber geschrieben, erzählte er uns. Gut war, dass er auf eine Spendenaktion aufmerksam machte und Geld gespendet hat, welches wir im Vorhinein abgeben konnten. Doch sich eine ganze Stunde lang etwas über Gedichte anzuhören, empfanden wir als eher langweilig. Trotzdem hat uns diese Stunde gefallen und wir haben am Ende noch ein Buch geschenkt bekommen.

Josephine Tenberg, 9e

MANFRED SESTENDRUP

kleinsein

kleinsein heißt knie wund
kleinsein heißt sand im mund
kleinsein heißt wasser spritzen
kleinsein heißt barfuß flitzen
kleinsein heißt blumen pflücken
kleinsein heißt gras am rücken
kleinsein heißt insgeheim
der erde
näher sein.

BENT SCHELHOVE

Teenager sein

Teenagersein heißt, Träume zu jagen,
Teenagersein heißt, Verantwortung zu tragen.
Teenagersein heißt, immer zu lachen,
Teenagersein heißt, Fehler zu machen.
Teenagersein heißt, Freiheit zu spüren,
Teenagersein heißt, sich oft zu verlieren.
Teenager sein heißt, alles zu wagen,
Teenager sein heißt, insgeheim
1000 Fragen zu fragen.

LAURA RIETMANN

teenager sein

teenager sein heißt nach dem WLAN-Passwort fragen,
teenager sein heißt irgendwelche miesen Sachen sagen,
teenager sein heißt in der Schule in den Überlebensmodus schalten,
teenager sein heißt von Erwachsenen nichts zu halten,
teenager sein heißt den ganzen Tag wie unsichtbar scheinen,
teenager sein heißt 24/7 mit Freunden unterwegs sein,
teenager sein heißt mit Pfeilen auf andere schießen,
teenager sein heißt insgeheim
einen anstrengenden, aber schönen Weg genießen

CARLOTTA STÖCKER

teenagersein

teenagersein heißt zweifeln oft
teenagersein heißt sturm im kopf
teenagersein heißt träume wagen
teenagersein heißt viel zu fragen
teenagersein heißt leise schreien
teenagersein heißt für sich sein
teenagersein heißt insgeheim
trotz all des lärms
sich selbst zu finden,
ganz neu ganz fern

HANNA PRASCHAK

teenagersein

teenagersein heißt, genervt zu sein
teenagersein heißt, dass manchmal schlechte Stimmung herrscht
teenagersein heißt, sich weiter entwickeln
teenagersein heißt, sich anzuzicken
teenagersein heißt, sich selbst zu finden
teenagersein heißt, Zeit mit Freunden zu verbringen
teenagersein heißt, insgeheim
in einer unvergesslichen Zeit zu sein.

SULANY NIRAVONG

teenagersein

teenagersein heißt, die Welt neu zu entdecken,
teenager sein heißt, mit Freunden abzuhängen,
teenager sein heißt Zweifel zu tragen, bis die Zeit vergeht und besteht,
teenager sein heißt hoffen und wagen, bis der Mut aufersteht
teenager sein heißt, sich selbst zu finden,
teenager sein heißt, Fehler zu machen,
teenager sein heißt, stark zu werden,
teenager sein heißt insgeheim die Welt zu bergen

// ROMFAHRT 2025 DES LATEINKURSES DER EF

Am Sonntag, 04.05. um 00:15 Uhr, war es nun also endlich soweit: Die Fahrt unseres Lateinkurses nach Rom startete. Nach einer fast 22-stündigen Zugfahrt, mit dreistündigem Aufenthalt für's Abendessen in Bologna, kamen wir um ungefähr 22 Uhr in Rom an.

Doch wie kam es eigentlich dazu, dass wir der erste Lateinkurs der Schule sind, der nach Rom fahren konnte?

Dies war nur dank des großen Einsatzes von Frau Althoff und Frau Meyer möglich.

Nicht nur sie waren nämlich der Meinung, dass es nun an der Zeit wäre, mit einem Lateinkurs nach Rom anstatt nach Trier zu fahren, da wir uns insgesamt viel mit der Stadt beschäftigen und es daher eine gute Option wäre, dorthin eine Fahrt mit historischem Schwerpunkt zu veranstalten. Zudem fungierte sie gleichzeitig als Pilotprojekt, um so herauszufinden, ob die Fahrt in den kommenden Jahren mit ins Programm aufgenommen werden sollte.



Zuerst war die Fahrt für November letzten Jahres geplant, verschob sich dann jedoch und fiel so zufällig auch genau in die Zeit der Papstwahl.

Um unsere Fahrt besser finanzieren zu können, verkauften wir im Vorhinein Waffeln, Crêpes und Getränke während des Elternsprechtages und dem Infoabend zu den Fremdsprachen und Diff-Wahlen. Dank der großzügigen Spenden konnten wir unsere Fahrt noch mal deutlich günstiger durchführen, daher an dieser Stelle erneut ein großes Danke an alle, die uns finanziell unterstützt haben.

Doch kommen wir nun zu Rom: Wir hatten dort immer einen geregelten Tagesablauf.

Zwischen 7 Uhr und 8 Uhr morgens gab es in unserem Hotel Frühstück. Dieses bestand ausschließlich aus Müsli und mit Karamell oder Schokolade gefüllten Croissants. Danach waren wir den ganzen Tag unterwegs und haben vieles gesehen. Dazu zählten etwa das Kolosseum oder auch der Vatikan. Abends sollten wir dann bis 24 Uhr wieder im Hotel sein. Über den Tag hinweg haben wir uns unser Essen dann selbst besorgt. Meistens gab es Pizza oder Pasta ... 😊

Am Dienstag haben wir, nachdem wir beim beeindruckenden Kolosseum waren, das Forum Romanum besichtigt. Dort konnten wir wortwörtlich auf den Spuren der Römer laufen. Es ist noch sehr vieles erhalten, wodurch ein guter Einblick in die Kultur und das Leben der Römer möglich war. Nachdem wir diese ganzen Orte so lange im Unterricht behandelt hatten, war es unglaublich, sie auch endlich mal mit eigenen Augen zu sehen.

An Orten wie etwa den Domitilla-Katakomben oder auch dem Vatikan konnten wir viele alte lateinische Texte übersetzen und einiges dank unserer Kenntnisse der lateinischen Sprache besser verstehen. Trotzdem war dies schwerer und anders als im Unterricht, da die Römer zum Beispiel komplett ohne Abstände zwischen Wörtern und ohne Satzzeichen gearbeitet haben.

Also kein Entspannungsurlaub für uns Schüler ... 😊

Natürlich mussten wir auch die Chance nutzen und in unserer Freizeit die Papstwahl vom Petersplatz aus verfolgen, da uns allen klar war, dass wir so eine Chance in unserem Leben nie wieder bekommen würden.

Am Mittwoch standen wir mit dem ganzen Kurs fast fünf Stunden am Petersplatz und haben den schwarzen Rauch und die legendäre Möwe live gesehen.

Donnerstag endete unser Programm schon früher, wodurch ein Teil des Kurses am Mittag auch schon den zweiten schwarzen Rauch gesehen hat.

Danach waren wir mittags mit dem ganzen Kurs gemeinsam Pizza essen.

Nachmittags war dann ein Teil des Kurses noch mal am Petersplatz und hat den weißen Rauch und Papst Leo XIV. gesehen. Der Petersplatz und ein großer Teil des Gebietes um ihn waren brechend voll. Die Stimmung vor Ort war unglaublich und wir fühlten uns wie im Stadion. Das wird uns ewig im Gedächtnis bleiben.

Leider war dies auch unsere Abschlussfahrt, da der Lateinkurs, trotz mehrfachen Bittens, nächstes Jahr nicht fortgeführt werden kann, da scheinbar auf anderen kleineren Kursen der Schwerpunkt liegt.



Ruben Ahlert und Leon Praschak, EF

ELTERNMITARBEIT AM GYMNASIUM MITGESTALTEN, MITVERANTWORTEN, MITWIRKEN

Wir als Eltern im Gremium der Schulkonferenz werden oft gefragt – was macht ihr da eigentlich? Welche Rolle spielt die Mitarbeit der Eltern am Augustinianum?

Eltern spielen an Gymnasien in NRW eine zentrale Rolle im Schulleben und gestalten aktiv mit. Ihre Mitwirkung ist gesetzlich verankert und auf verschiedenen Ebenen möglich.

In der Klassenpflegschaft besprechen Eltern gemeinsam mit der Klassenleitung Fragen rund um Unterricht, Klassenklima und gemeinsame Aktivitäten. Die gewählten Vorsitzenden vertreten die Klasse in der Schulpflegschaft, dem Gremium aller Elternvertreter*innen der Schule. Dort werden schulübergreifende Themen diskutiert und Anliegen an die Schulleitung herangetragen.

Ein Teil der Eltern wirkt zudem in der Schulkonferenz mit – dem höchsten Mitbestimmungsgremium einer Schule. Hier werden wichtige Entscheidungen diskutiert und getroffen: etwa zur Schulordnung, dem Schulprogramm oder besonderen pädagogischen Maßnahmen – gemeinsam mit Lehrkräften und Schüler*innen. Aktuell diskutieren wir hier über die Einführung der iPads und die zukünftige Nutzung in den unterschiedlichen Klassenstufen, aber auch das Fahrtenkonzept und erforderliche notwendige Änderungen nehmen einen großen Raum ein. Das wird uns auch im künftigen Schuljahr beschäftigen, ebenso wie der Umbau bzw. Neubau von West I, der für zukünftige Schülergenerationen ein prägender Ort des Lernens und Lebens werden soll.

Neben der Schulkonferenz engagieren sich viele Eltern auch in sog. Arbeitskreisen, die sich mit bestimmten Schwerpunktthemen beschäftigen und diese weiterentwickeln. Dazu zählt z. B. ein Arbeitskreis, der sich intensiv mit dem Thema Schulgesundheit auseinandersetzt, ebenso gibt es einen Arbeitskreis zum Fahrtenkonzept etc.

Ein übergreifendes Gremium, das sich ebenfalls regelmäßig trifft, sind die Grevener Schuleltern, die ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht in den Schulausschuss entsenden. Der Schulausschuss entscheidet über alle grundlegenden Entscheidungen, die die Grevener Schulen im allgemeinen oder auch einzelnen betreffen – wie z. B. die Anmeldeverfahren, Neubauten, Einführung von digitalen Endgeräten etc.

Neben diesen offiziellen Gremien engagieren sich viele Eltern auch im Alltag: bei Schulfesten, Projektwochen, Exkursionen, in AGs, im Förderverein oder bei Tagen der Studien- und Berufsorientierung. Auch in der Kommunikation mit Lehrkräften und Schulleitung übernehmen Eltern Verantwortung – sei es durch konstruktiven Austausch, Beratung oder Unterstützung in individuellen Fällen.

Wünscht ihr Euch als Eltern regelmäßig ein Update – z. B. in Form eines Newsletters – zu allen aktuellen Diskussionen und Entscheidungen aus den Gremien? Wie können wir unsere Elternarbeit verbessern? Schreibt gerne eine Email an: **theodor.fiege-eltern@gymnasium-greven.de**.

Wir glauben, dass eine engagierte Elternmitarbeit unsere Schulgemeinschaft stärkt, das Miteinander fördert und dazu beiträgt, Schule lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Eltern-Engagement ist ein wertvoller Beitrag zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und wir freuen uns über alle, die dabei sind oder zukünftig dabei sein möchten!

Dr. Stefanie Fiege

AUS DEM FÖRDER- KREIS

Förderkreis-Rücklagen schrumpfen Die Corona-Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf verschiedenste Lebensbereiche. Für die Schule hieß das neben Unterricht in Videokonferenzen vor allem auch der Verzicht auf viele Veranstaltungen, Fahrten, Projekte, AGs und Feste. Genau diese Events, die das Schulleben maßgeblich bereichern, werden typischerweise durch unseren Förderverein unterstützt. Durch die Pandemie waren daher in den Jahren 2020–2022 kaum Fördermittel abgerufen worden. Der Förderkreis konnte dadurch in den letzten zwei Jahren auch viele Projekte und Veranstaltungen großzügig fördern, die einen höheren finanziellen Aufwand bedeuteten und sonst nicht möglich geworden wären. Beispiele hierfür sind

die Schwimmförderung, der Kauf von Bierzeltgarnituren für die Schule, die Zuschüsse bei der iPad-Beschaffung oder die zusätzliche Unterstützung der SV-Arbeit. Der Verein konnte viele beantragte Mittel bereitstellen und damit die Beiträge und Spenden der Mitglieder und Förderer sinnvoll einsetzen. In der jüngsten Mitgliederversammlung musste der Schatzmeister unseres Förderkreises nun erstmals wieder den Rotstift ansetzen und auf die Haushaltsdisziplin achten. Die zwischenzeitlichen Rücklagen aus der Pandemie sind aufgebraucht. Hinzu kommt der schon länger zu beobachtende Trend des Rückgangs der Mitgliederzahlen und die damit verbundenen zurückgehenden jährlichen Spendeneinnahmen. Mit jedem Abi-Jahrgang gehen leider auch Förderkreis-Mitglieder. In den nachrückenden Jahrgängen der 5. und 6. Klassen gibt es dagegen weniger Eltern, die bereit sind, den Förderkreis mit einer Spende oder mit ehrenamtlichem Engagement zu unterstützen. Trotz dieser Entwicklung konnten die Mitglieder des Fördervereins weiterhin in allen schulischen Bereichen eine Unterstützung aufrechterhalten, die eine Weiterführung der geplanten Fahrten, Projekte und Veranstaltungen möglich macht. Der Vorstand achtet bei Förderanträgen auf die satzungskonforme Verwendung der Mittel zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und durch das zusätzliche Engagement von Lehrerinnen und Lehrern ist die wichtige und wohltätige Arbeit des Förderkreises weiterhin gesichert. Es bleibt der Aufruf: Werden Sie Teil dieses guten Werks! Spenden Sie einmalig oder regelmäßig einen Betrag Ihrer Wahl! Werden Sie Mitglied und engagieren Sie sich in unserem Verein! Eine Mail an **foerderkreis@gymnasium-greven.de** genügt. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag. Die Schülerinnen und Schüler des Grevener Gymnasiums Augustinianum werden es Ihnen danken.

Dr. Frank Möllmann

AUS DER SV

WIR SIND DIE SV

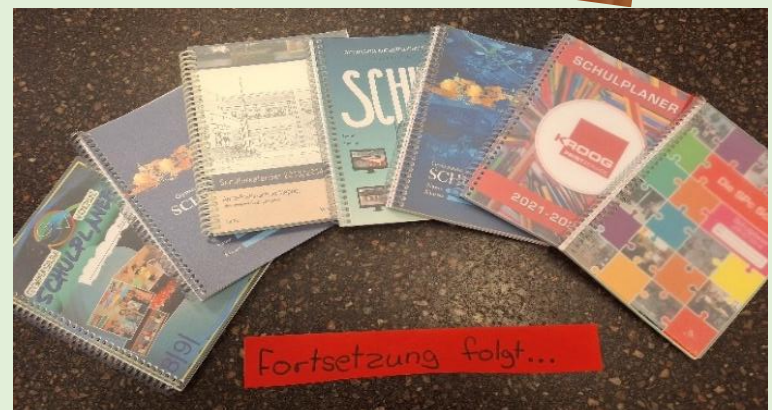
Jule Pier, 5b
Jonte Willenbrink, 5e
Mateo Glombik, 5f
Johanna Geißler, 6b
Roza Gür, 7a
Jennifer Braun, 7b
Katharina Eickhoff, 7c
Jan Willenbrink, 7c
Johan Glombik, 7d
Maya Jaeger, 8b
Helene Hachmann, 8b
Lina Wichmann, 8c
Isabelle Kramer, 8c
Dannica Teuber, 8c
Marie Lohmann, 8d
Judy Schilken, 8d
Carolina Kalthoff, 8d
Lotta Elpers, 9a
Anna Warnecke, 9a
Katharina Kurk, 9b
Lena Lenfort, 9d
Havin Gür, 9d
Hanna Lenfort, 9d
Elisa Gosmann, 10b
Tjark Willenbrink, EF
Robin Teschler, EF
Leana Pfingstl, EF
Lars Linden, EF

und die Lehrkräfte
Susanne Blom,
Heike Meyer
und Bastian Oertel

Die Schülervvertretung hat jetzt ihre eigene Instagram-Seite! Mit diesem neuen Kanal bleibt ihr immer auf dem Laufenden über wichtige Termine, spannende Projekte und aktuelle Themen, die unsere eure Schule betreffen. Hier könnt ihr Einblicke hinter die Kulissen bekommen und euch über kommende Aktionen informieren. Folgt der Seite „svaugustinianum“, um nichts zu verpassen, und macht mit, indem ihr eure Meinung durch den SV-Briefkasten teilt. Gemeinsam gestalten wir die Schule!



Die neuen Schulplaner des Augustinianums Greven für das Schuljahr 2025/26 bringen frischen Wind in den Schulalltag! Sie helfen den Schülern, ihre Termine, Hausaufgaben und persönlichen Ziele übersichtlich zu organisieren. Zu-dem gibt es praktische Zusatzfunktionen wie Stundenpläne und Lernhilfen. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, individuelle Notizen und Erinnerungen einzutragen – perfekt für alle, die ihre Aufgaben im Blick behalten möchten. Weitere Infos zur Bestellmöglichkeit folgen per IServ.



Die Schülervvertretung bringt Farbe und Persönlichkeit in ihre Räumlichkeiten! Mit kreativen Deko-Ideen – wie beispielsweise einer Namensblüte und einer Verewigung an einem Wandschrank – schafft sie eine tolle und gemütliche Atmosphäre. Kommt gerne mal vorbei, mittwochs und freitags in der 1. Pause im SV-Raum.

Mit großer Freude dürfen wir die neuen Schülersprecher vorstellen. Der neue Schülersprecher des Augustinianum ist Lars Linden. Zu seiner Stellvertretung wurde Elisa Gosmann gewählt. Die beiden wirken schon seit Längerem in der SV mit und werden das Schulleben weiterhin positiv gestalten. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Schule.

Leider müssen wir uns bereits jetzt von Leana Stalljohann, Luna Mesic, Mona Jaeger, Nia Rosendahl und Sophie Dreiband aus der Q2 verabschieden und wünschen ihnen viel Erfolg für die Zeit nach dem Abitur

Lina Wichmann, 8c



VOM 1.6.2025

TERMINE

BIS 30.8.2025

THEATER-AG DER JGST. 7-EF

Das lange Warten hat ein Ende!

Das lange Proben der Theater-AG auch. Endlich nahen die Aufführungen der Theater-AG mit ihrem Theaterstück **ALICE IN WONDERLAND** von Lewis Carrolls in der Adaption von Heinrich Waegner.

Das etwas verwöhnte und durchaus selbstbewusste Mädchen Alice landet auf seltsame Weise in dem Wunderland, hinter der großen Mauer, in dem sie die seltsamsten Menschen und Wesen kennenlernt, in dem es dann auch um Leben und Tod geht, um Groß und Klein-Werden, um den fünf-Uhr-Tee der noch verwöhnteren Königin, um den Schnapphasen und um die Edamer Grinsekatz und viele weitere seltsame Gestalten. Zu den Aufführungen sind alle, sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Großeltern, Geschwister usw. herzlich eingeladen, aber Vorsicht! Einiges wird in dem Stück zusammenfallen ...

aber auch wieder aufgebaut ...

PREMIERE SONNTAG, DEN 15.6.2025, UM 18.00 UHR
DIENSTAG, DEN 17.6.2025, UM 18.00 UHR
MITTWOCH, DEN 18.6.2025, UM 11.20 UHR

jeweils in der Aula, der Eintritt ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten.



// ALLGEMEINES

// AUFTRITTE DER THEATER-AG AM 15., 17. UND 18.6.

Nach langem Vorlauf und intensiven Proben öffnet sich am 15.6. um 18:00 Uhr der Vorhang zur Premiere der Theater-AG. Alle Verantwortlichen und Mitwirkenden würden sich sehr über eine volle Aula freuen, das gilt auch für den zweiten Termin am 17.6. zur gleichen Zeit sowie den Schlusspunkt am 18.6. zur Unterrichtszeit – spätestens dann dürfte es keinen freien Platz mehr geben.

// SCHNUPPERNACHMITTAG FÜR DIE NEUEN 5ER AM 17.6.

Aufregender Augenblick für die neuen 5er: Am 17.6. nähern sie sich dem Schulhof an, um auf neue Mitschüler*innen und Lehrer*innen zu treffen. Der Name „Schnuppernachmittag“ bringt es auf den Punkt, was passiert zu diesem Anlass, danach sind in der Regel alle ein gutes Stück schlauer und zuversichtlich, was den gemeinsamen Beginn nach den Sommerferien angeht. An dieser Stelle vielen Dank an den Förderkreis, ohne den die Veranstaltung nur halb so gut wäre.

// SCHULKONFERENZ AM 26.6.

Das Schuljahr ist auf der Zielgeraden, noch einmal tritt die Schulkonferenz zusammen, um Beschlüsse zu fassen und in Austausch zu gelangen. Beginn ist um 18 Uhr im Großen Konferenzraum.

// SOMMERKONZERT DER MUSIKPLUS-GRUPPEN UND DES ORCHESTERS AM 27.6.

Nach dem Adventskonzert und dem Auftritt am Tag der offenen Tür gibt es nun ein Jahresabschlusskonzert zum Sommer um 17 Uhr in der Aula. Die MusikPlus-Gruppen (= Chor des Jg. 5 und Chor des Jg. 6 sowie die „Streicher“ und die „Bläser“) und natürlich auch die Orchester-AG, die immer donnerstags probt, haben ein buntes Programm zusammengestellt, da ist für jeden was dabei!

// ENDSPURT XXL AM 7.7.

Lärmempfindlichkeit ist eine schlechte Voraussetzung für die Teilnahme am Endspurt XXL, dessen durchaus großspuriger Name vollkommen zurecht gewählt wurde. Hier treffen die Jahrgangsstufen 9, 10 und EF im sportlichen Wettkampf aufeinander und tauchen bereits an den Tagen vorher das Schulgelände in rot, gelb und grün. Wer gewinnt, ist für den Betrachter eigentlich nebensächlich, vor allem geht es um Spiel, Spaß und gute Stimmung.

// ZEUGNISÜBERGABE UND FERIENBEGINN AM 11.7.

Mitte Juli, Zeit, den Sommer einzuläuten. Die Stufen 5 bis EF erhalten am 11.7. in der dritten Stunde ihre Zeugnisse, räumen ihre Klassenzimmer auf und verabschieden sich dann für sehr lange sechs freie Wochen. Wir wünschen glänzende Erholung bis zum ...

// ... SCHULBEGINN AM 27.8.

Nach dem einmaligen Aussetzer in Gestalt einer kompletten ersten Schulwoche geht das Schuljahr 2025_26 wieder recht gemütlich erst Mitte der Woche los – die Nachprüfungen sind dann allerdings schon gelaufen, wie immer finden sie an den beiden Tagen zuvor (25., 26.8.) statt.

// ERPROBUNGSSTUFE

// ERPROBUNGSSTUFENPARTY AM 13.6.

Der SV sei Dank: Nachdem für den jüngsten Tanzwettbewerb unter Federführung von Anna Deckers Sportprofilkurs verschiedene Schrittkombinationen eingeübt worden sind, können diese nun in der Party-Praxis erprobt werden. Mitglieder der SV führen dieses Highlight durch, bei dem es auf der Tanzfläche voll werden dürfte. Die Zeiten klingen ein wenig nach Afterwork-Party, um 18:00 Uhr geht's los, um 21:00 Uhr wird die Musik abgedreht – ein bunter Abend für alle Beteiligten also.

// SPORTFEST DER ERPROBUNGSSTUFE AM 23.6.

Ein kurzer Blick zum hoffentlich wolkenarmen Himmel, dann kann es losgehen: Sowohl unsere Sporthelferinnen und Sporthelfer als auch die aktiven Teilnehmenden aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 freuen sich riesig auf diesen Unterrichtstag voller Bewegung in der Emsaue. (Und sollte es doch regnen: Ausweichtermin ist der 30.6.)

// AUTORENLESEUNG FÜR DIE JAHRGANGSSTUFE 6 IN DER STADTBIBLIOTHEK AM 1.7.

Die Kooperation zwischen Schule und Stadtbücherei, sie läuft und läuft und läuft. Am 1.7. nehmen unsere Sechstklässler*innen an einer Lesung des bekannten Jugendbuchautors Andreas Schlüter im Schatten von St. Martinus teil und haben die Gelegenheit, sowohl Lesestoff für die Ferien „abzugreifen“ als auch professionell schreibende Menschen über Beruf und Berufung zu befragen.



// MITTELSTUFE

// XANTEN-FAHRT DER LATEINKURSE IN JG. 7 AM 23.6.

Auch wenn derzeit alle vom Rom-Trip der EF-Lateiner sprechen, ist das deutlich ältere Format der Xanten-Exkursion nicht zu unterschätzen. Hier werden zwar keine Päpste gekürt, doch der Archäologische Park bietet den Schülerinnen und Schülern wichtige Anhaltspunkte sowie Assoziationen für ihre Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur der Römer.

// CRASH-KURS NRW FÜR DIE ZEHNER AM 24.6.

Nichts für schwache Nerven und sensible Gemüter – und doch von großem Stellenwert innerhalb der Verkehrserziehung. Der Crash-Kurs NRW widmet sich den Gefahren des Straßenverkehrs und weist eindringlich darauf hin, welche Folgen bewusstes oder unbeabsichtigtes Missachten bestimmter Regeln haben kann. Treffpunkt zur Doppelstunde ist um 10:15 Uhr die Aula.

// HASTINGS CALLING: AM 30.6. STARTET DIE „MUTTER ALLER KLASSENFAHRTEN“

Steigende Kosten, bürokratische Hürden sind das eine, der Charme unserer traditionellen Hastings-Fahrt ist das andere. Und so werden am letzten Juni-Tag vorfreudige achte Klassen in die Busse steigen, das Leben in Gastfamilien, das Miteinander in Klein- oder Klassengruppen sowie Trips nach London fest im Blick. Auch im Kollegium finden sich stets interessierte Kolleg*innen, die diese Fahrt begleiten möchten, falls eine Klassenleitung mal ausfallen sollte ... Am frühen Morgen des 5.7. wird die Reisegruppe dann rechtschaffen müde zurück erwartet.

// OBERSTUFE

// ZENTRALE KLAUSUREN DER JAHRGANGSSTUFE EF AM 4.6. UND 12.6.

Was auf Mittelstufenklassen (VERA, ZP10) und die Q2 mit dem Abi zutrifft, gilt in gewisser Weise auch für die EF: Mit zentralen Prüfungsformaten versucht das Bildungsministerium eine Vergleichbarkeit auf NRW-Ebene herzustellen. In den Fächern Deutsch (4.6.) und Mathe (12.6.) bedeutet dies, dass landesweit zentral gestellte Klausuren anstehen, auf die Kurse und deren Lehrkräfte ziemlich gespannt sind.

// INDIVIDUELLE STUDIEN- UND BERUFSBERATUNG FÜR EF UND Q2 AM 27.6.

Die Q2er dürften noch mal erscheinen, nicht alle sind schon ganz sicher, wohin die Reise auf dem Arbeits- und Hochschulmarkt gehen wird. Generell richtet sich unser bekanntes Format an die Schüler*innen, die noch vor Ort sind und ihren Anschluss nach dem Abschluss möglichst langfristig vorplanen möchten. Die Arbeitsagentur Rheine schickt am 27.6. ausnahmsweise eine Vertretung für Claudia Klauen und bietet die gewohnten Zeitfenster. An der Tür des BO-Büros (Raum 253) hängt eine Liste, auf der man sich im Vorfeld eintragen kann, das ca. halbstündige Fehlen im Unterricht ist selbstverständlich entschuldigt.

// MÜNDLICHE ABITURPRÜFUNGEN IM 1.–3. FACH VOM 25.–27.6.

Nachschlag für einige Mitglieder der Q2: Mal mehr, mal weniger freiwillig begeben sich Schüler*innen ein zweites Mal in eine mündliche Prüfung. Diese können je nach bis hierher erbrachten Abiturleistungen die Noten anheben, entsprechend gedrückt sind die Daumen für den finalen Schritt auf dem Weg zum Abitur.

// ENTLASSFEIER UND ABIBALL AM 4. BZW. 5.7.

Der Schulleiter und sein Vertreter. Das Team der Oberstufe, insbesondere die Stufenleitung. Viele Kurslehrerinnen und -lehrer. Zuletzt häufig auch der Bürgermeister. Sie alle sind gespannt auf die Großereignisse Entlassfeier und Abiball am 4. und 5.7. In deren Zentrum stehen selbstverständlich die Abiturientia 2025 und ihre Familien, die nach langen Jahren voller Entbehrungen endlich auf das Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife anstoßen dürfen ...

